



Harmonie pur: Sophie Haun von den Gütersloher Philharmonikern sorgt mit ihrer Querflöte für Gänsehaut-Atmosphäre beim Publikum. FOTO: S. VENOHR

# Gütersloher Philharmoniker spielen erstmals in Versmold

*Sinfonieorchester gibt Werke von Mozart und Bizet*

■ Versmold (ella). Beide waren Wunderkinder, die schon im Jugendalter musikalische Meisterwerke komponierten – und sind mit Mitte 30 gestorben. Die Rede ist von Wolfgang Amadeus Mozart und Georges Bizet. Um diese Größen der Musik zu ehren, spielten die Gütersloher Philharmoniker in ihrem Konzert am Samstagabend nur Stücke dieser Komponisten.

Und das war eine Premiere: Denn zum ersten Mal spielten die rund 70 Musiker des Sinfonieorchesters der Musikschule für den Kreis Gütersloh in Versmold, und zwar in der Aula der Hauptschule.

„Ich wollte schon immer mal Bizet machen“, sagte Dirigent Michael Corßen. „Vor kurzem war ich dann in Riga und habe die Oper Carmen gesehen und dachte, jetzt muss ich es wirklich unbedingt mal machen.“ Gesagt, getan – und den Auftakt gab es mit dem Allegro Vi-

vo aus der Sinfonie en ut majeur aus dem Jahr 1855. Diese Komposition hatte Bizet bereits im Alter von 16 Jahren geschrieben, als eine Hausaufgabe im Konservatorium.

Jahrelang lag das Werk unentdeckt in der Schublade. Doch

## Die Solisten begeistern

die Musiker des Sinfonieorchesters beweisen, wie wunderbar es klingen kann. Mit Wechseln zwischen kurzem, abgehacktem Staccato und dann wieder wellenartigen Melodien überraschten sie die Besucher immer wieder neu.

Besondere Höhepunkte des Abends waren die Auftritte der Solisten. „Sie werden die Stars von morgen schon heute hören können“, sagte Michael Corßen sichtlich stolz. Zunächst begeisterte Sophie Haun mit einem Andate für Flöte und

Streichorchester aus der Feder von Mozart. Das Stück klang wie ein Frühlingserwachen, und besonders die Triller erinnerten an ein Vogelgezwitscher. Die Landespreisträgerin des Wettbewerbs »Jugend musiziert« begeisterte die Besucher mit ihrer Virtuosität.

Genau wie Jacob Thomas. Der Bundespreisträger von »Jugend musiziert« spielte ein Hornkonzert von Mozart auf der Tuba. Klingt ungewöhnlich – und das war es auch. Für so ein tiefes Instrument flog die Melodie mit unerwarteter Leichtigkeit durch die Aula. Kein Wunder, dass es nach jedem Stück tosenden Applaus für die Musiker gab.

Rund ein Jahr dauerten die Proben für dieses Konzert. Ein Zeitaufwand, der sich gelohnt hat, wenn man in die zufriedenen Gesichter der Besucher blickte. Und vielleicht war es ja nicht das letzte Mal, dass die Musikschule des Kreises in Versmold gespielt hat.